

Engagement in ländlichen Räumen - Notwendig aber auch zukunftsfähig? Ein Statusbericht zum Projekt ENKOR

Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und der VHS des Vogelsbergkreises,
VHS Alsfeld 29.06.2022

Inhalt

- Worum geht es bei ENKOR?
- Welche Ziele hat das Projekt ENKOR?
- Mit welchen Methoden sollen diese erreicht werden?
- Welche Ergebnisse wurden bisher ermittelt?

ENKOR

„ENKOR – Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen – ein Ost-West-Vergleich“ [siehe www.uni-goettingen.de/ENKOR]

Ein Verbundprojekt im Rahmen der Fördermaßnahme „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“ im Bundesprogramm Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit:



**Thünen-Institut
für Regionalentwicklung**



Worum geht es?

- 9 Gemeinden (je 3 in Hessen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern)
- Untersuchung von bürgerschaftlichen Engagementkonstellationen



Erscheinungsformen, Akteure,
Aktivitäten, Kontextbedingungen
im Zeitverlauf, Interdependenzen,
Tradition und Innovation



Herausforderungen,
Wandlungsdynamiken,
Zukunftspotentiale,

Worum geht es?

- Engagement verändert sich: individualistisch, themenspezifisch, politisch konform, projekthaft, unaufwändig, spaßbetont, selbstdarstellend
 - Vereine in den Handlungsfeldern „internationale Solidarität“, „Bürgerinteressen“ und „Umweltschutz“ gewinnen neue Mitglieder
 - eher traditionell freizeitorientierten Vereine im ländlichen Raum, vor allem in sehr kleinen Gemeinden sind von Mitgliederrückgängen betroffen

bisher

- freiwillig
- nicht an wirtschaftlichen Gründen orientiert
- zumeist gemeinsam ausgeübt
- richtet sich auf Gemeinwohl und Zusammenhalt
- findet im öffentlichen Raum statt

vermehrt

- ungebunden
- im informellen Lebensbereich (z.B. Nachbarschaften)



Ziele des Projektes

- **Erweiterung des Wissensstandes** zum Bürgerschaftlichem Engagement
- **Kartographie** unterschiedlicher Typen und Konstellationen
- **Weiterentwicklung relevanter Forschungsmethoden**
- nachhaltige **Begleitung** zivilgesellschaftlicher Akteure und Kommunen
- Erarbeitung von **Handlungsoptionen** zur Gestaltung des Bürgerschaftlichen Engagements in ländlichen Räumen
- **neue Diskussion** darüber, wie Bürgerschaftliches Engagement heute ggf. anders zu begreifen und sozialwissenschaftlich zu erfassen ist

Methoden

P m k
a u o
r l m
t t p
i i a
z m r
i e a
p t t
a h i
t o v
i d
v i
s
c
h

1) Landinventur (bürgerwissenschaftliche Feldforschung)

- Erschließung des Forschungsfeldes, Erfassung von Daten zu Sozial- und Wirtschaftsstrukturen
- Konkrete Erfassung der unterschiedlichen Formen bürgerschaftlichen Engagements auf Dorf- und Gemeindeebene durch die Bewohner selbst
- Gewinnung von Akteur*innen als Co-Forschende in den ausgewählten Gemeinden

Methoden

P m k
a u o
r l m
t t p
i i a
z m r
i e a
p t t
a h i
t o v
i d
v i
s
c
h

2) qualitative Gemeindestudien (sozialwiss. Feldforschung)

- Bestandsaufnahme der Engagementformen und –typen ergänzend zur Landinventur
- Interviews mit Akteur*innen vor Ort, Haustürbefragung
- Fallbeschreibungen und -analyse, Anwendung komparativer Methoden, die zur Typenbildungen und Erklärungsmodellen führen sollen.

3) Engagementwerkstätten

- lokal, mit Bürger*innen partizipativ passgenaue Lösungsstrategien/Zukunftsmodelle und Unterstützungsmöglichkeiten für (potentiell) Engagierte erarbeiten

Landinventur

- Dorfgenaue quantitative Daten: Einblicke in Zustand und Besonderheiten auf Dorf- und nicht Gemeindeebene
- Daten als Sensibilisierungsmittel: der Menschen vor Ort, für ihr Dorf
- Daten als Kommunikationsinstrument: Vielfalt der Dörfer einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen
- Selbst erhobene Daten: frei verfügbares Analysewerkzeug für Aktive vor Ort, als Grundlage für neue Dorfentwicklungs-Projekte
- Aktuelle Daten mit Kontext: als Teil von Planungsprozessen und für politische Entscheidungsprozesse auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene
- Daten als wissenschaftliche Grundlage: neue Erkenntnisse zu Dorftypen, Engagement

Landinventur

- Kartierung in Workshops



Bilderquelle: Ljubica Nikolic

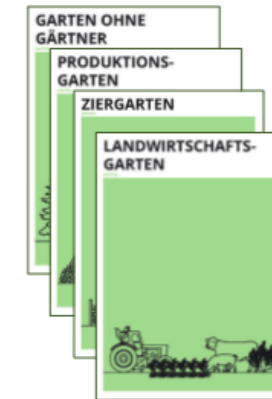
Landinventur

**Erhobene
Daten im
Überblick**

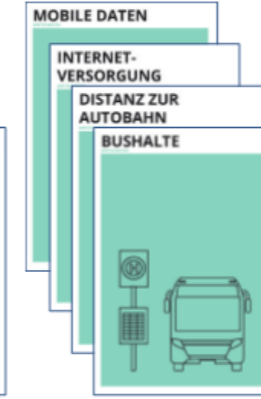
LEBEN



ERNTEN



WIRTSCHAFTEN



ENGAGEMENT



Diese Daten werden in der Landinventur für jedes Dorf abgefragt bzw. auf einer Karte markiert. Bei der Erfassung geht es immer um das gesamte Dorf und nicht einzelne Personen.

Wo stehen wir momentan in Hessen?

Gemeinde 1

- Exkursion 08/21
- Landinventur 11/21
- Gemeindestudie: Interviews mit Akteuren 05 und 07/22, Haustürgespräche in zwei Ortsteilen 07/22

Gemeinde 2

- Kontaktaufnahme 05/22
- Landinventur 09/22 geplant
- Gemeindestudie: direkt im Anschluss an die Landinventur

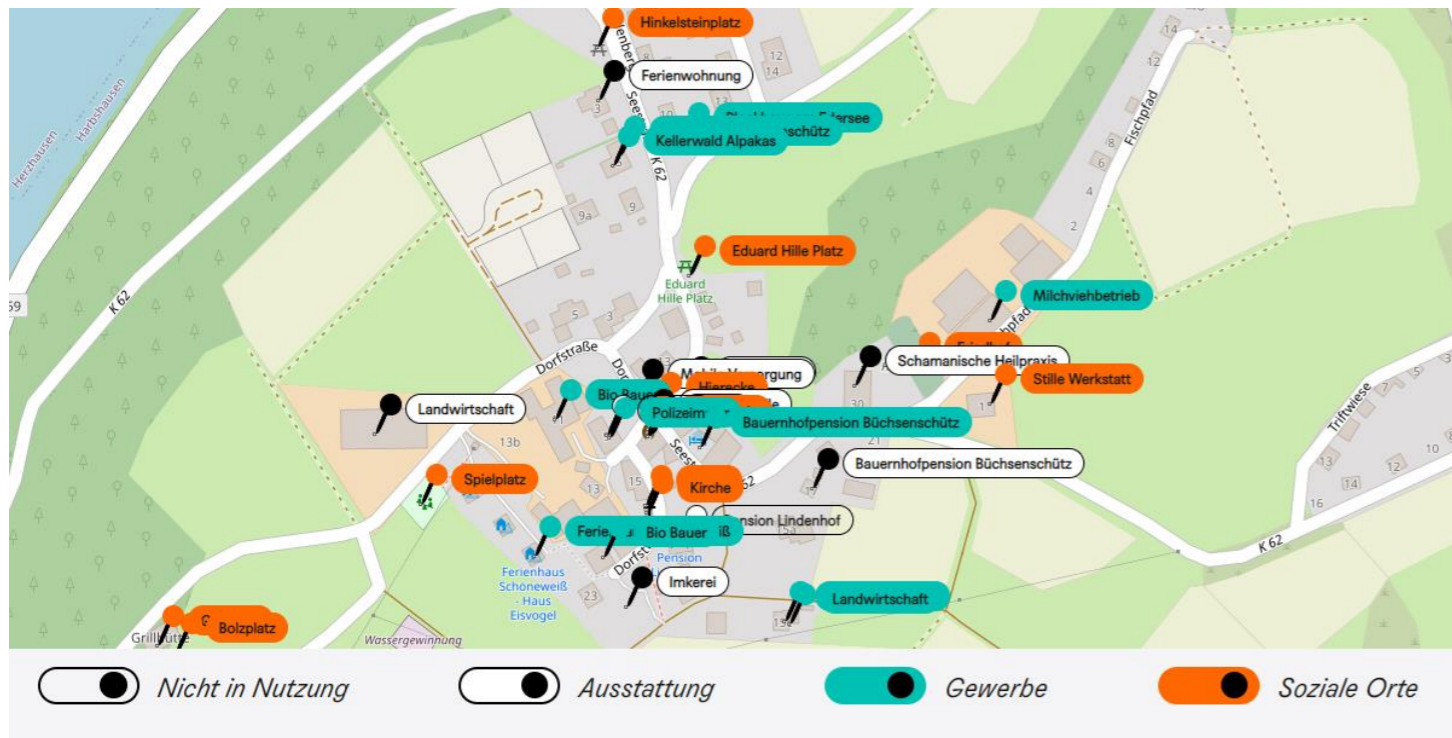
Gemeinde 3

- Kontaktaufnahme 07/22 geplant

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor?

- Gemeindeprofile mit Strukturdaten wurden erstellt
- Protokolle der Ortsbegehungen/Exkursionen geben den persönlichen Ersteindruck der Forschenden wieder
- Bürgerwissenschaftlicher Blick auf Leben, Wirtschaften, Engagement in der eigenen Gemeinde wurde mit der Landinventur erhoben und Vergleiche erstellt
- Interviews mit Verantwortlichen aus dem Bereich Engagementförderung in Hessen und im Besonderen im Landkreis Waldeck-Frankenberg wurden geführt
- Interviews mit Akteuren wurden geführt

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor - Landinventur?

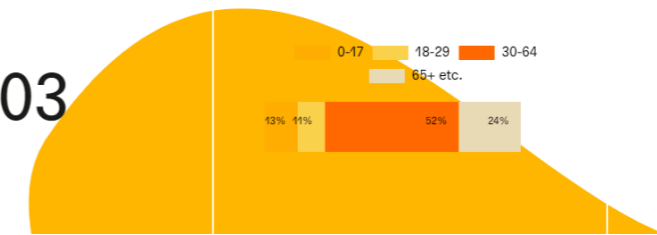


Leben

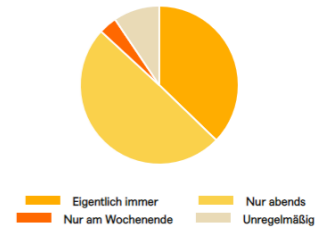
Bewohner*innen

403

Alterstruktur



Anwesenheit



Engagement

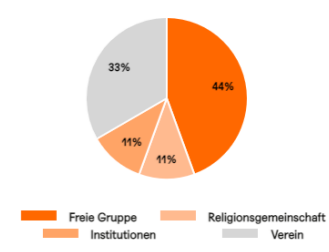
Engagierte

50

Zusammensetzung



Organisationsform



Feste



ehrenamtliches Helferteam für Grünpflege, Maler- und Anstricharbeiten und Unterhaltung der Sitzgarnituren

Freie Gruppe

Themen
Handwerk, Natur/Garten/Umwelt, Dorf- und Regionalentwicklung

Mitglieder
8

Schützenverein 1966 "Orketal" Niederorke e. V.

Verein

Themen
Sport, Gemeinschaft, Tradition

Mitglieder
105

Wir im Orketal e. V.

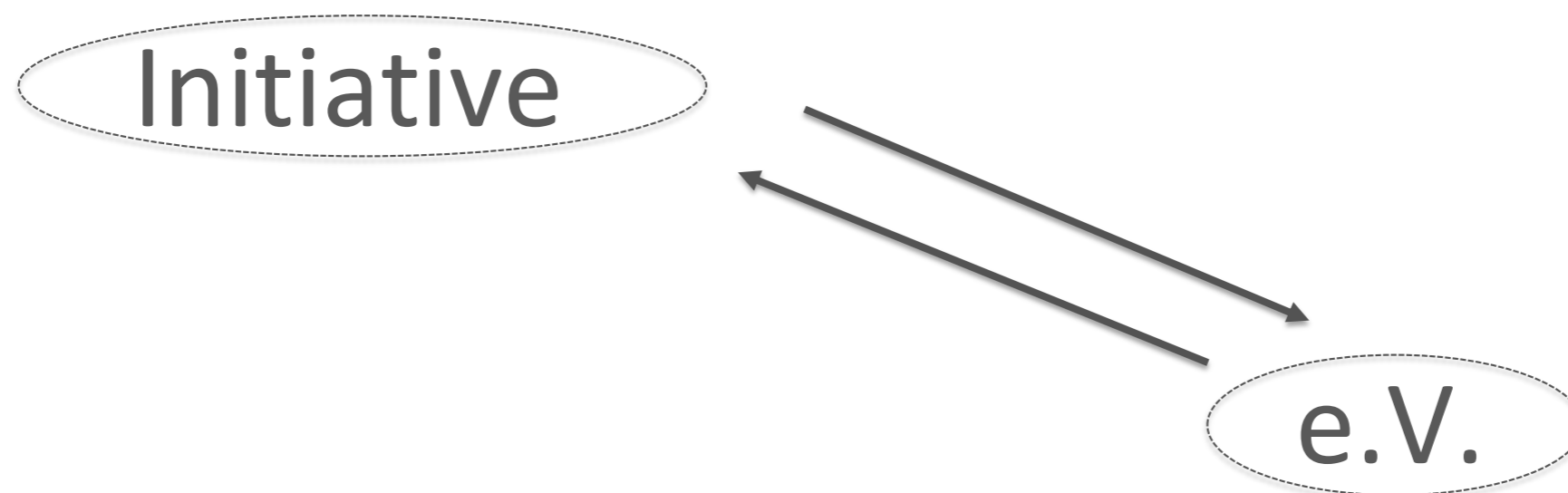
Verein

Themen
Freizeit, Gemeinschaft, Dorf- und Regionalentwicklung

Mitglieder
122

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

- Die klare Abgrenzung zwischen gebundenem/formalen und ungebundenem/wenig formalisiertem Engagement ist schwierig:
 - 1) Fluide Formen, die sich im Zeitverlauf ändern



Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

- Die klare Abgrenzung zwischen gebundenem/formalen und ungebundenem/wenig formalisiertem Engagement ist schwierig:

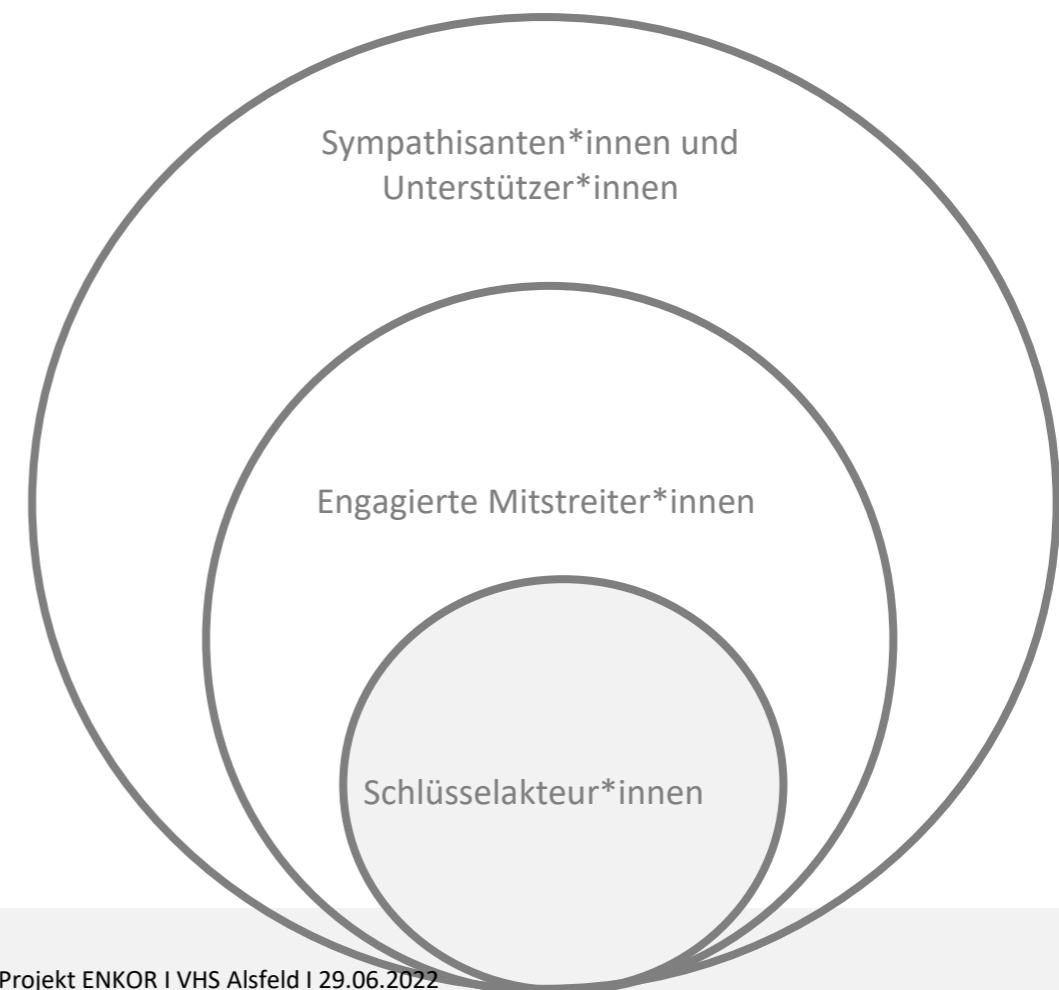
2) Matroschka-Prinzip



Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

- Die klare Abgrenzung zwischen gebundenem/formalen und ungebundenem/wenig formalisiertem Engagement ist schwierig:

3) Sympathisant*innen und Unterstützer*innen werden häufig schon als ungebundenes Engagement gewertet



Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

- Dörfer, die Ihren Sozialen Ort verlieren, verlieren auch die Basis / Andockstation für Engagierte.

Soziale Orte sind:

- gemeinschaftlich nutzbarer öffentlicher Raum
- mit niedriger Eingangsschwelle, inkludierend statt exklusiv.
- Orte, die für soziale Redundanz sorgen,
- Kommunikationsorte über Milieugrenzen hinweg,
- an denen man sich kennenlernen und soziale Bindungen untereinander verstärken kann,
- Verhandlungs- oder Konfliktaushandlungsorte,
- die bürgerschaftliches Engagement binden und sichtbar machen.



Bildquelle: Ljubica Nikolic

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

- Krisen und Anlässe sind Booster für Engagement!
- Während das Alltags-Engagement leidet gelingt es mit klar gesetzten Zielen/Anlässen, schnell, viele Leute zu (re)aktivieren

Krisenengagement



Anlassengagement

Hochwasser

Geflüchtete

„Unser Dorf hat Zukunft“

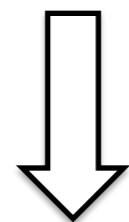
Dorfgemeinschaftshaus

„Dolles Dorf“ HR

schließt

Dorfgeburtstag

Corona



vs. Alltagsengagement

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

Generationenspagat

„Für den Blick in die Zukunft sollte die Jugend dabei sein.“ A19

Jugend gewinnen

Senioren halten

„Das kann man doch nicht bringen, eine Landfrauengruppe nur für die jungen Frauen. Da denken die Alten doch, wir wollen sie nicht mehr. [...] Wir machen jetzt ein Programm für alle und wer nicht mehr mitkommt, ja da ist es halt dann so.“ A18

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

- Es gibt so etwas wie eine familiäre Vereinsbiografie
- Ämterhäufung / Ämtersammlung bei einzelnen Akteuren – bis zur Überlastung
- Weiterentwicklung von Vereinen kann stark durch einzelne Mitglieder, persönliche Beziehungen oder Feindschaften beeinflusst werden.
- Autarkie ist wichtig. [„Wir brauchen unsere eigene Feuerwehr, damit gewährleistet ist, dass wir im Notfall nicht den Kürzeren ziehen.“]
- Eingliederung neu Zugezogener schwierig, wenn sich diese nicht für die vorhanden Vereine „erwärmen“ können.
- Corona / Lockdown wirkt sehr gegenläufig auf verschiedene Engagementformen.

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

Was motiviert Sie zur Übernahme einer Aufgabe/Funktion?
Warum engagieren Sie sich?

„Ich möchte Einfluss nehmen, mitbestimmen, mitentscheiden, gestalten.“

„Ich übernehme gerne Verantwortung.“

„Man muss doch einen Sinn im Leben haben.“

„Wenn ich es nicht tue, macht es keiner und dann geht hier alles den Bach runter.“

„Man lernt viele Leute kennen. Der Horizont erweitert sich.“

„Ich möchte gesehen werden.“

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

Qualifikationen/Rahmenbedingungen, die wichtig sind, um ein Amt / eine Aufgabe übernehmen zu können:

- Kompromissbereitschaft
- Konfliktbewältigungsstrategien
- Standing – wer eine Funktion übernimmt stellt sich in den Fokus, macht sich angreifbar
- Zeit – Homeoffice, kurze Wege

Coaching/Training/Persönlichkeitsbildung werden eher in formalisierten Strukturen angeboten: Schulungen der Landfrauen, Trainings der Landjugend, Coachings des Sportbundes usw.

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Akteur*innen?

Lösungsansätze gegen Überlastung einzelner Akteur*innen:

Wo früher die gesamte Verantwortung und Entscheidungsgewalt bei einzelnen Funktionsträgern lag, wird dies nun auf mehrere Schultern verteilt.

- Mehr Partizipation, die nicht an Funktion gebunden ist oder
- Erweiterung des Vorstandes

Welche interessanten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen bereits vor – Interviews mit Expert*innen?

Landkreis Waldeck-Frankenberg:

„Ehrenamt? Läuft!“

Bund

- Marktplatz für Wissen
- Qualifizierungsoffensive
- Vereinssprechstunde
- Spielwiese für Experimente

**ABER: Beide Projekte
enden im Sommer 2023!**

KOBE „ Gut koordiniert“

**Land
Hessen**

- Austausch Bundesprojekt
Landesprojekt
- Ehrenamts-Card
- Ehrenamts-Suchmaschine
- Qualifizierungsprogramm für ehrenamtlich Engagierte
- Runder Tisch Ehrenamt
- Werkstattgespräche
- Projektschmiede

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



The screenshot shows the website for the ENKOR project. At the top left is the logo of Georg-August-Universität Göttingen. To its right, the text reads 'Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung'. Below this is a navigation menu with links: 'AUFBAU DES DEPARTMENTS', 'ARBEITSBEREICHE', 'VERANSTALTUNGEN', 'DISKUSSIONSBEITRÄGE', 'BIBLIOTHEK', and 'DARE-IT'. A breadcrumb trail below the menu reads: 'HOME > ARBEITSBEREICHE > PROF. DR. CLAUDIA NEU > PROJEKTE > ENKOR ENGAGEMENTKONSTELLATIONEN IN LÄNDLICHEN RÄUMEN'. On the right side of the breadcrumb trail are search and language options: 'SUCHEN' and 'ENGLISH'. The main heading of the page is 'ENKOR Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen – Ein Ost-West-Vergleich'. Below the heading is a paragraph of text: 'Engagement hat viele Farben. Es zeigt sich in verschiedenen Formen und Ausprägungen und die Vielfalt wird täglich größer. Gerade auch im ländlichen Raum ist Engagement allgegenwärtig. Vom klassischen Ehrenamt oder der Vereinstätigkeit über Bürgergenossenschaften und –initiativen, bis hin zur „Fridays for Future“-Bewegung, Sozialen Orten oder der Internet-Plattform „nebenan.de“, die sich selbst als größtes soziales Netzwerk für Nachbarn beschreibt. Auch die Akteur*innen werden zunehmend diverser. Während man in der Vergangenheit in lokalen Vereinen, Schulen und Kirchen die Trägergruppen des Engagements ausmachte, so beteiligt sich heute ein bunter Akteurs-Mix an der Gestaltung des Lebensumfeldes. Dieser Strukturwandel führt letztlich auch zu Unschärfen der Definition von Engagement oder Ehrenamt. Genau hier setzt das Projekt „ENKOR Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen“ an, das in neun ländlichen Gemeinden Ost- und Westdeutschlands bürgerschaftliches Engagement untersuchen möchte, im Hinblick auf: Erscheinungsformen, Kontextfaktoren, Konstellationen und Interdependenzen im Engagementhandeln, Traditionen und Innovationen, Herausforderungen und Hemmnissen sowie Zukunftspotentialen.' Below the text is a list of links: 'Projektbeschreibung', 'Aktuelles', 'Veranstaltungen', and 'Landinventur'. To the right of the text is a photograph of three people sitting in front of a colorful, circular structure made of wood and paint. Below the photograph is a logo for ENKOR with the text 'Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen – Ein Ost-West-Vergleich'. Below the logo is a short description: 'Ein Verbundprojekt im Rahmen der Fördermaßnahme „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“ im Bundesprogramm Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und...'

www.uni-goettingen.de/ENKOR